

Zürich, 10. Februar 2011

Medienmitteilung

## **Ausverkauf drückt Preisniveau**

Zürcher Index der Konsumentenpreise auf neuer Basis

**Der Zürcher Index der Konsumentenpreise ist im Januar gegenüber dem Vormonat um 0,5 Prozent gesunken und hat auf der neuen Indexbasis Dezember 2010 = 100 den Stand von 99,5 Punkten erreicht. Die Jahresteuierung, das heisst die Teuerung zwischen Januar 2010 und Januar 2011, betrug 0,1 Prozent.**

Hauptverantwortlich für den Rückgang des Zürcher Index der Konsumentenpreise im Januar gegenüber dem Vormonat waren die infolge des Ausverkaufs um 10,1 Prozent tieferen Preise in der Hauptgruppe Bekleidung und Schuhe. Im Bereich Freizeit und Kultur sank das Preisniveau dank günstigerer Preise für Pauschalreisen, Fernsehgeräte und Bücher um 1,8 Prozent. Ausverkaufsangebote bei Wohn- und Schlafzimmermöbeln sowie bei kleinen elektrischen Haushaltsgeräten führten in der Hauptgruppe Hausrat und laufende Haushaltsführung zu einem um 1,4 Prozent tieferen Index. Der Index des Bereichs Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke sank um 1,0 Prozent. Weniger bezahlen musste man für Fleisch- und Wurstwaren, Frucht- und Gemüsesäfte sowie für Früchte.

### **Teurer: Übernachtungen, Heizöl und Treibstoffe**

Über dem Stand der Vorerhebung lag der Index der Hauptgruppe Restaurants und Hotels (+1,5%): Teurer wurden Hotelübernachtungen, aber auch Mahlzeiten und Getränke in Restaurants. Im Bereich Alkoholische Getränke und Tabak stieg der Index um 0,8 Prozent, da die Preise für Schaumwein nach Aktionen im Vormonat wieder angehoben wurden. Höhere Preise für Treibstoffe und Occasions-Autos hatten bei der Hauptgruppe Verkehr einen Indexanstieg um 0,6 Prozent zur Folge. Im Bereich Sonstige Waren und Dienst-

2/2

leistungen sorgte der Prämienanstieg bei den privaten Krankenversicherungen für einen um 0,5 Prozent höheren Index. In der Hauptgruppe Wohnen und Energie stieg das Preisniveau um 0,2 Prozent. Grund dafür waren höhere Heizölpreise. In der Hauptgruppe Gesundheitspflege (+0,1%) musste man für medizinische Apparate und Geräte sowie für zahnärztliche Leistungen etwas mehr bezahlen, in der Hauptgruppe Nachrichtenübermittlung (+0,1%) zogen die Festnetz- und Mobilnetz-Tarife leicht an. In der Hauptgruppe Erziehung und Unterricht wurden keine Preise erhoben.

### **Index wird alle 5 Jahre revidiert**

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise wird – wie auch der vom Bundesamt für Statistik berechnete Landesindex – seit dem Jahr 2000 alle fünf Jahre revidiert und auf eine neue Basis gestellt (=100). Dabei werden jeweils die Erhebungs- und Berechnungsmethoden verbessert sowie der Warenkorb und die Gewichtungen an die veränderten Konsumgewohnheiten angepasst. So wird sichergestellt, dass die Indexresultate die wirtschaftliche Realität möglichst genau wiedergeben.

Der aktualisierte Warenkorb besteht wie bisher aus zwölf Hauptgruppen. Neu wird eine Indexposition «Service für Fahrräder» publiziert. Die Indexposition «Kostüme, Hosenanzüge und Kleider» bei der Damenbekleidung hingegen wurde gestrichen. Ebenfalls nicht mehr separat ausgewiesen wird die Preisentwicklung für den Internetzugang; diese wird künftig als Bestandteil der Indexposition «Festnetz-Kommunikation» erfasst. Zahlreiche Produkte und Dienstleistungen wie beispielsweise Ökoheizöl, Elektrofahrräder oder Kosmetikleistungen werden neu erhoben; nicht mehr repräsentative Produkte wie Schafsvoressen, Spannteppiche oder Tonbandkassetten wurden hingegen aus dem Warenkorb gestrichen.

### **Städteindex heisst wieder Zürcher Index**

Mit der Revision verschwindet der Name «Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise». Der Index, den Statistik Stadt Zürich seit Juni 1993 gemeinsam mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich publiziert hat, heisst wieder Zürcher Index der Konsumentenpreise – wie schon in all den Jahren vor Juni 1993. Während der Städteindex Auskunft darüber gab,

3/3

wie sich die Preise für Waren und Dienstleistungen in den Städten des Kantons Zürich entwickelten, misst der Zürcher Index der Konsumentenpreise die durchschnittliche Preisentwicklung in der Stadt Zürich. Statistik Stadt Zürich produziert den Index, dessen Reihe bis ins Jahr 1914 zurückgeht, wie bis anhin in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik.

**Hinweise an die Redaktionen:**

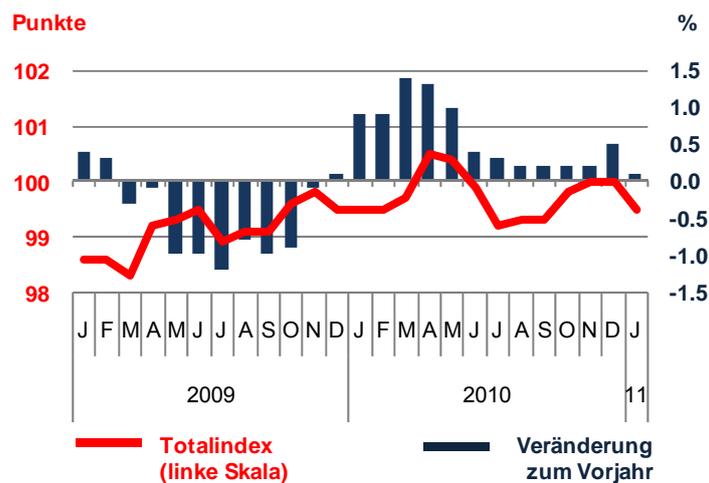
Der Februar-Index wird am Mittwoch, 9. März 2011, 9.15 Uhr, publiziert.

Auskünfte erteilt Martin Annaheim, Statistik Stadt Zürich, Telefon 044 412 08 10



### Zürcher Index der Konsumentenpreise

► Januar 2009 – Januar 2011, Basis Dez. 2010 = 100



Quelle: Statistik Stadt Zürich, 2011

### Zürcher Index der Konsumentenpreise im Januar 2011

Indexposition	Gewicht (%)	Index (Punkte)	Veränderung (%)	
			Monats- teuerung	Jahres- teuerung
Basis Dezember 2010 = 100			Jan. 10– Jan. 11	Jan. 10– Jan. 11
<b>Total</b>	<b>100.000</b>	<b>99.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>+0.1</b>
<b>Hauptgruppen</b>				
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10.299	99.0	-1.0	-2.8
Alkoholische Getränke und Tabak	1.737	100.8	+0.8	+1.5
Bekleidung und Schuhe	4.064	89.9	-10.1	+4.3
Wohnen und Energie	28.626	100.2	+0.2	+1.0
Hausrat und laufende Haushaltsführung	4.571	98.6	-1.4	-1.7
Gesundheitspflege	13.703	100.1	+0.1	-0.5
Verkehr	10.492	100.6	+0.6	+1.7
Nachrichtenübermittlung	2.784	100.1	+0.1	+0.1
Freizeit und Kultur	9.549	98.2	-1.8	-3.8
Erziehung und Unterricht	0.651	100.0	//	+2.0
Restaurants und Hotels	8.428	101.5	+1.5	+2.1
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5.096	100.5	+0.5	+0.9

// Keine Preiserhebung

Quelle: Statistik Stadt Zürich, 2011